

Rollentausch: Wenn die Bettlerin zur Prinzessin wird

Achte Klasse der Rudolf-Steiner-Schule spielt eine Komödie nach Mark Twain

Von Julia Stettner

SIEGEN. (wp)

„Die ganze Welt ist eine Bühne und die Menschen sind die Spieler“ - treffender könnte die achte Klasse der Waldorfschule ihr Bühnenstück wohl nicht beginnen lassen. Kommen Freitag und Samstag spielen sie eine Komödie nach Mark Twain: „Chaos im Hause Tudor“ oder „Die Prinzessin und das Bettlermädchen“.

England im 16. Jahrhundert, König Heinrich XIII. herrscht über das Land. Die Gesellschaft ist aufgespalten in reiche Adlige und bettelarme Bürger. Die Tochter des Königs, Prinzessin Johanna (gespielt von Marie Weber) hat alles, was sie sich nur wünschen kann: schöne Kleider, ein großes Schloss und zahlreiche Diener, die ihr jeden Wunsch von den Lippen ablesen.

Ann (Lea Hadlich) hingegen, ein armes Bettlermädchen aus dem Londoner Armenviertel, ernährt sich vom Betteln und Stehlen. Wie es nun zu „Chaos am Hause Tudor“ kommen konnte? Zufällig treffen die beiden Mädchen aufeinander und beschließen, ihre Rollen zu tauschen.

Gesagt, getan: Ann ist jetzt die Prinzessin von Wales und Johanna das arme Bettler-



Erkennt der Vater seine eigene Tochter nicht? Prinzessin oder Bettlerin? Doch der Schwindel wird bald auffliegen, das ist gewiss. Das klingt dann wohl verdächtig nach „Chaos im Hause Tudor“.

mädchen. So darf Ann die Welt am Hofe, die sie sonst nur aus ihren Büchern kennt, erleben. Johanna lernt hautnah das Leben ihrer Untertanen und die Ungerechtigkeit gegenüber den Armen kennen.

Zunächst bemerkt niemand den Rollentausch. Die Mädchen sehen sich sehr ähnlich, man hält sie in ihrer Umgebung nun lediglich „für etwas verwirrt“. Doch nach dem plötzlichen Tod König Heinrich XIII. kommt die Verwechslung ans Licht.

Für den Regisseur Jürgen Schmied ist es bereits das neunte Theaterstück an der

Rudolf-Steiner-Schule Siegen. Dieses Stück auszusuchen, war ein langer Prozess und ist seiner Meinung nach besonders passend für eine achte Klasse. „Der Identitätswechsel beschäftigt die Kinder in diesem Alter“, erklärt Schmied. „Etwas auszuprobieren, in eine völlig andere Rolle zu schlüpfen, das hat die Schüler bei der Auswahl des Stücks besonders überzeugt.“

Wer sich das Stück ansehen möchte, hat am Freitag, 23., und Samstag, 24. März, jeweils ab 20 Uhr im Festsaal der Rudolf-Steiner-Schule Gelegenheit dazu.



Für ein Zwischenspiel gut aufgelegt: Clown Pipi und Popo.